

Kapitalismuskritische Bildungsarbeit

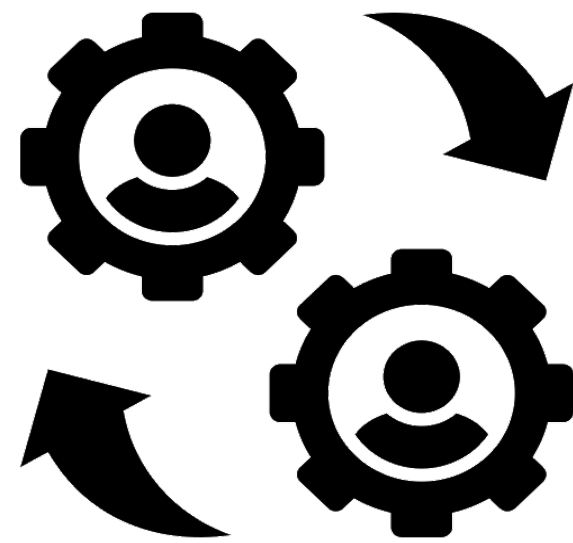
Orte, Subjekte und Bildungsverständnisse

☆ Holger Oppenhäuser ☆



Disruptiv

- Denken des Bruchs
- Radikale Offenheit des Emanzipationsprozesses



Transformativ

- Analyse multipler Krisen
- Sozial-ökologischer Transformation



Asymmetrisch

- Ausgangspunkt: Strukturelle Ungleichheiten
- Parteiisch für Benachteiligte

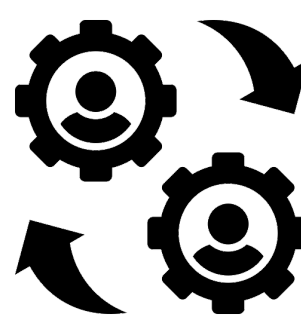
Ausgangspunkt: Idealtypischen Unterscheidungen der Organisator*innen der Konferenz
Frage: Orte, Subjekte und Bildungsverständnisse kapitalismuskritischer Bildung
Ziel: Stärken, Begrenzungen und Widersprüche im Mosaik kapitalismuskritischer Bildungsarbeit herausarbeiten
Theoretischer Hintergrund: Gramsci und Althusser

Orte

Ausgangspunkt: Gesellschaftliche Institutionen als Orte der Reproduktion von Herrschaft bzw. der Ausübung von Hegemonie - aber auch des Widerstandes ('Klassenkampfes') unter Bezug auf Normen der Gleichheit



Bewegungsorte:
Selbstverwaltete Zentren,
Camps, Straße



NGOs, Parteien



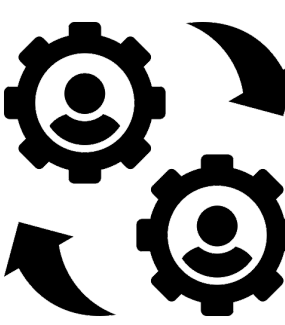
Gewerkschaftsseminare,
FLINTA-Räume,
Migrantische
Selbstorganisation

Schule als besonderer Ort

Ausgangspunkt: ... dass der schulische Ideologische Staatsapparat derjenige Ideologische Staatsapparat ist, der in den reifen kapitalistischen Formationen eine beherrschende Position einnimmt... (Althusser 2010: S. 65)



Schulstreik



didaktische Problem und
Konfliktorientierung



Sozio-ökonomische,
diskriminierungskritische
Bildung

Begrenzung

institutionell nicht
vorgesehen

faktische Reproduktion
soziale Ungleichheit

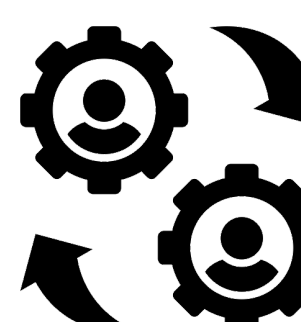
ideologische Anrufung als
'Gleiche'

Subjekte

Ausgangspunkt: Individuen werden in den Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft durch widersprüchliche Anrufungen zu vergeschlechtlichten, rassifizierten und zugleich (doppelt) freien und gleichen Marktsubjekten geformt. Welche emanzipatorischen Anrufungen und damit verbundenen Fallstricke lassen sich beobachten?



Multitude:
Gleichheit in der Differenz



Citoyen*nes: Bürger*innen
mit gleichem Zugang zu
sozialen Rechten



Spezifisch Ausgebeutete:
Arbeiter*innen, Queers,
Lohnabhängige, BiPoCs,
Frauen, Kanaks, ...

Fallstricke

Voluntarismus

Gleichheitsillusion

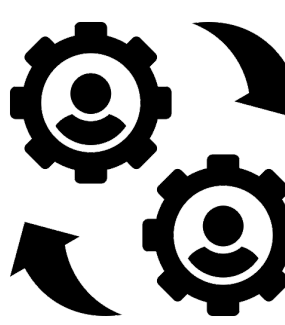
Identitäre Verhärtung

Bildungsverständnisse

Ausgangspunkt:
Spannungsverhältnisse zwischen
• didaktischen Settings und ‚individueller‘ Aneignung von Welt
• theoretischem Nach-Denken und politischer Praxis



Kollektive Autodidaktik



Klassische Politikdidaktik
mit transformativem
Anspruch



Empowerment

Theorie und Praxis

Primat politischer Praxis

Primat theoretischer
Analyse

Primat sozialer Erfahrung

Literatur

- Althusser, Louis 2010: Ideologie und ideologische Staatsapparate. Hamburg, VSA.
- Becker, Florian et al. 2013: Gramsci lesen – Einstiege in die Gefängnishefte. Hamburg, Argument.
- Oppenhäuser, Holger 2024a: Den Kapitalismus verstehen. Wie können wir Wirtschaft und Gesellschaft bildnerisch vermitteln? In: Hawel, Marcus und Stefan Kalrning (Hg.): (Ohn-)Macht überwinden! Politische Bildung in einer zerrissenen Gesellschaft. Berlin, Verbrecher: S. 55-71.
- Oppenhäuser, Holger 2024b: ‚Dirty Capitalism‘ als Ausgangspunkt kritischer politisch - ökonomischer Bildung . In: Rodrian-Pfennig, Margit et al. (Hg.): Dirty Capitalism. Politische Ökonomie in der politischen Bildung. Münster, Westfälisches Dampfboot: S. 88-103.

Kontakt:
holger.oppenhaeuser@attac.de